

Gott wird euch helfen

Von Michael Grayson

Als der Autor diesen Artikel schrieb, kehrte er 1973 gerade von einem fünfwöchigen Aufenthalt bei Meister Sant Kirpal Singh Ji Maharaj aus Indien zurück.

Wie ihr ohne Zweifel gehört habt, achtet der Meister sehr streng darauf, daß die Lieben die tägliche Tagebuchführung genau einhalten und sie alle vier Monate zur weiteren Führung – wo diese nötig ist - nach Indien einsenden; ferner, daß wir täglich wenigstens ein Zehntel unserer Zeit der Meditation über das heilige Naam widmen, dem Brot und Wasser des Lebens, welches das Heilmittel für all unsere Übel ist. Der Meister betonte, daß wir unbedingt jeden Tag zweieinhalb Stunden einzusetzen haben – dies sei unsere Pflicht. Wir müssen es tun ! Jede Zeit, die wir darüber hinaus aufbringen können, wird Gottes Wohlgefallen gewinnen. Dann schaute der Meister auf jeden von uns und stellte die Frage: „Wollt ihr Gottes Wohlgefallen erringen?“

Der Meister machte deutlich, daß wir für zwei Dinge hier seien – zur Meditation und zum Dienen – und daß wir Ihn in allem und alles in Ihm sehen sollten, weil diese Gotteskraft überall gegenwärtig ist. Er bemerkte, es wäre möglich, daß er seinen Lebensabend erreicht habe; jene, welche wegen seines zu erwartenden physischen Wegganges von diesem Erdenplan beunruhigt seien, sollten mehr Zeit für ihre Meditationen einsetzen und sie voll Liebe, Hingabe, Demut und Glauben genauestens durchführen. Eines Tages werde dann unser geliebter Meister in seiner herrlichen strahlenden Form im Innern erscheinen, zu uns sprechen und uns in das Reich Gottes geleiten. Er sagte, daß wir an jedem einzelnen Tag Fortschritte machen müssten; wenn dem nicht so sei, sollten wir in unseren Tagebüchern nach dem Grund dafür forschen. Selbst wenn wir überhaupt nicht meditierten, aber das Tagebuch genau führten, würden wir geistigen Frieden erlangen – aber die Gesichter jener, die das Tagebuch auch nur einen Monat lang regelmäßig führten und auf genaue Weise meditierten, würden strahlen und ihre Augen leuchten. Und da die Gotteskraft, mit der wir bei der Initiation verbunden worden sind, uns niemals verlassen noch aufgeben kann und in der Tat unser beständiger, engster Gefährte ist – wahrlich das Leben unseres Lebens -, sollten wir alle „stark“ und „fröhlich“ sein. Jetzt sei es an der Zeit, die Botschaft des Meisters in jede Ecke und jeden Winkel zu verbreiten: „Ich möchte, daß ihr alle Botschafter der Wahrheit werdet!“ Und wie herrlich war es, die liebevollen Worte des Meisters zu hören: „Wenn ihr wüßtest, wie sehr ich euch liebe, würdet ihr vor Freude umhertanzen!“

So oft jemand ein Problem hatte, gab der Meister wunderbaren Rat, indem er erklärte, daß die Meister einmal genau wie wir gewesen seien, daher alles durchgemacht hätten und wüßten, wo der Schuh drückt. Er gab somit den angemessenen Rat und sagte: „Macht euch keine Sorgen; fangt bitte noch heute an. Gott wird euch helfen.“ Und ganz gewiß hat Er geholfen! Er hilft! Und Er wird helfen!

* * *

Singe von den Tugenden des Herrn mit den Heiligen,
und vergeude nicht das kostbare Leben;
singt einer zum Ruhme des Herrn, erlöst er sich
nicht nur selbst (von der Wirrnis des Lebens),
sondern auch die Freunde und Verwandten.
Die „Lotosfüße“ (Naam) weilen nun in meinem Geist,
und ich meditiere über sie zu jeder Zeit;
Nanak nahm Zuflucht zu Gott und hat Ihm
alles hingegeben.

Guru Arjan